

Verabschiedung und Konstituierung am 23. Juli 2024

Am 09. Juli 2024 fand die letzte Gemeinderatssitzung der seither gewählten Räte statt. Auch da gab es nochmals eine vollgepackte Tagesordnung.

Der Bedarfsplan für die Kinderbetreuung in Leonberg soll bis 2027 fortgeschrieben werden. Aber hier gibt es jede Menge Unwägbarkeiten. Zum einen steigen die Kinderzahlen. Das bedeutet, dass mehr Plätze erforderlich sind. Die Interimskita in der Hohheckstr. wurde bereits geräumt. Dort wird ein Wohngebäude errichtet. Wo sind die Kinder untergekommen? Die Kinder, die weiterhin eine Kita besuchen, sind in der neuen Einrichtung Leo-West in der Straße Schweizermühle wiederzufinden. Aber auch die Interimseinrichtung Mozartstr. bei der Polizei kann wohl nur bis Ende 2025 betrieben werden. Und dann? Wir als CDU-Fraktion haben immer dafür plädiert, dass dann ein Gelände in der Steinstr. auf der Wiese rechts vom Wochenmarkt vorgehalten wird. Das sah auch die Mehrheit des Rates so. Die Verwaltung teilt nun in einer Auflistung mit: „Das Kinderhaus Steinstr. wird nicht weiterverfolgt.“ Na, da sind wir mal gespannt, ob das der Verwaltung nicht noch auf die Füße fällt. Denn das Neubaugebiet Pandion ist bereits bezogen; eine 4-gruppige KiTa im „Unteren Schützenrain“ wird es wohl gar nicht geben, da die Lage dort in Bezug auf Bring- und Holverkehr der Eltern als kritisch angesehen wird. Und wo sollen die Kinder des geplanten Postareals einen Betreuungsplatz finden? Und wo kommen eigentlich die Kinder vom Neubau zwischen Leo 2000 und Volksbank unter? Hier rechnet man mit 10 Kindern zwischen 3 und 6 Jahren. Das Kinderhaus Stadtpark, so ist der aktuellen Drucksache zu entnehmen, ist voll ausgelastet.



Im Ezach wird es größere Veränderungen geben. Die beiden jetzigen Kitas werden altersbedingt dem Erdboden gleichgemacht. In Zukunft soll dort eine 8-gruppige KiTa die Kids Ü3 und U3 betreuen. Bis 2026 nach den Sommerferien soll die Einrichtung fertig sein und an den Träger übergeben werden.

Die neugewählten Rätinnen und Räte werden schon auch verfolgen, ob der Plan einzuhalten ist. Bereits beim Umbau des ÖZE, um diesen vorübergehend nutzen zu können, gab es massive Terminverschiebungen.

Und auch in den Teilorten wird man die Entwicklung der Kinderzahlen und damit die Betreuungsplätze im Auge behalten müssen. In Warmbronn zum Beispiel gibt es mit der Einrichtung im Binsenweg auch nur eine Interimslösung. Wie lange ist dort eine Betreuung möglich? Wo finden dann die Kinder Platz, wenn die Einrichtung wieder abgebaut werden muss?

Und was man auch im Auge behalten muss: Immer mehr Eltern wollen Beruf, Familie und verlässliche Betreuung unproblematisch unter einen Hut bekommen. Aber das funktioniert leider aktuell auch nicht immer. Zu wenig Personal aus den unterschiedlichsten Gründen und dann auch noch sehr kurzfristige Absagen in Bezug auf die gebuchte Betreuung, lassen dann verärgerte Eltern zurück, die dann schauen müssen, wie sie ihrer Berufstätigkeit nachgehen können.

Bei den kleineren U3-Kindern gibt es ja neben KiTa-Betreuung auch noch die Möglichkeit einen TAPIR (Tagesbetreuung in fremden Räumlichkeiten) zu buchen oder das Kind direkt bei einer Tagesmutter unterzubringen.

Hier haben wir im letzten Sozialausschuss schon darauf hingewiesen, dass man die Vereinbarungen zwischen Stadt und TAPIR bzw. Tageseltern überprüfen sollte. Hier hat sich in den letzten Jahren viel geändert. Die Betreuung in fremden Räumen nimmt zu. Die Ausstattung hierfür wird meist von der Stadt zur Verfügung gestellt, wie Spielgeräte, Kinderbetten und und... Tagesmütter, die Zuhause betreuen und auch oft mehrere Kinder gleichzeitig in ihrer Obhut haben, kommen aktuell nicht in diesen Genuss. Will man hier die klassischen Tagesmütter/-väter nicht verlieren, sollten die Vereinbarungen zwischen Stadt und den Anbietern entsprechend angepasst werden. Ist es doch schon schwer genug, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, egal ob für Kita, TAPIRE oder auch Direktbetreuung zu finden. Wohlwissend auch, dass die Kinderzahlen in diesem Bereich zumindest bis 2027 weiter ansteigen werden.

Und nicht nur mit den KiTa-Plätzen müssen sich die neugewählten Räte weiterhin beschäftigen. Auch die Schulen müssen im Blick behalten werden. Das ist dem **Schulbericht 2023/2024** zu entnehmen.

Zum einen soll es bis 2026 ein Ganztagesangebot für Grundschulen geben. Reichen hierfür die Räumlichkeiten aus? Sind genügend Freiflächen aber auch Sportmöglichkeiten vorhanden? Schon jetzt gibt es Diskussionen um den Pausenhof Schellingschule/ Gerhart-Hauptmann-Realschule. Interessanterweise haben die Rektoren hierfür schon Lösungsvorschläge erarbeitet. Aber irgendwie geht es da auf Verwaltungsseite nicht vorwärts und dem Rat liegt die Konzeption als Drucksache bisher nicht vor. Die Sophie-Scholl-Schule hat keine eigene Sporthalle und nützt aktuell die Sporthalle der Mörikeschule. Durch steigende Schülerzahlen in der Mörikeschule wird dies zukünftig so nicht mehr machbar sein. Also wird im **Ezach** dringend eine Halle benötigt.

Die CDU-Fraktion hat hier aber von Anfang an für eine Mehrzweckhalle plädiert, die auch so vom seitherigen Gremium beschlossen wurde. Gibt es doch kein ÖZE mehr für Vereine etc., so dass mit einer Mehrzweckhalle wieder ehrenamtliche Aktivitäten direkt vor Ort umsetzbar wären. Auch die Quartiersarbeit, die immer mehr erforderlich ist, könnte dort eine Heimat finden. Und wenn die Kinderzahlen in der KiTa steigen, so wirkt sich das dann auch irgendwann auf die Schülerzahlen aus. Hinzu kommt im Gymnasialbereich, dass man zurück zu G 9 will. Also wird auch bei den weiterführenden Schulen in absehbarer Zeit Platzmangel vorhanden sein. Sind doch schon jetzt die Schulen durch Nachmittagsunterricht und -betreuung entsprechend ausgelastet. Ganz zu schweigen von den Schulmensen, die dann nicht nur die Essensanzahl erhöhen müssen, sondern dafür müssen dann auch die Kapazitäten incl. Personal vorhanden sein.

Man sieht also, dass solche Entwicklungen – Erhöhung der Kinderzahlen – sich in vielfältiger Art und Weise auf Kita und Schulen niederschlägt. Ein großes Aufgabenfeld für die neugewählten Räte im Sozialausschuss.

Auch das **Flüchtlingsthema** wird die Neugewählten beschäftigen. Wie viele Flüchtlinge kommen aktuell über den Kreis nach Leonberg? Gibt es hierfür Wohnraum oder sind weitere Flüchtlingsunterkünfte erforderlich? Oder sind Flüchtlinge gerade in Wohnungen untergebracht, die auch für Personen mit Wohnberechtigungsschein benötigt werden würden? In der Mühlstraße auf dem geschotterten Gelände Nähe S-Bahnhof könnte eine Flüchtlingsunterkunft entstehen. Hierzu gab es im letzten Sozialausschuss auch eine Drucksache. Da aber aktuell noch verschiedene Informationen fehlen, wie Höhe der Fördermittel, Kosten in Holzmodulbauweise, aktuelle Zahl der Flüchtlinge und evtl. Entwicklung sowie, ob man bei einem Bau in 2025 eine Ausnahmegenehmigung wegen Lärmschutz für ein Jahr erhalten könnte – der Lärmschutz am S-Bahngelände soll 2026 kommen – hat die CDU-Fraktion im zuständigen Ausschuss beantragt, dass sich der neue Rat mit der Thematik beschäftigen soll. Der noch amtierende Gemeinderat hat dem nicht widersprochen.

Viele weitere Themen werden auf den neugewählten Rat zukommen, wie das Thema **Bebauungen** „Unterer Schützenrain“, Berliner Str., „Hinter den Gärten“ in Warmbronn oder Postareal. Die neuen Räte, die zukünftig dem Planungsausschuss angehören, dürfen sich durch viele Seiten Vorgangsdrucksachen durcharbeiten. Alleine beim Postareal gab es beim letzten Mal über 1000 Seiten. Sind doch immer mehr Auflagen entsprechend zu bearbeiten und dem Gremium näher zu bringen.

Auch sind noch nicht alle **Anträge der Fraktionen** und Gruppierungen, die den Haushalt 2024 betreffen, abgearbeitet. Bei der CDU-Fraktion sind unter anderem noch offen:

Prüfung, ob die Ortsschilder um den Hinweis Stadt der Leonberger Hunde ergänzt werden können.

Und: Die Skulpturen im öffentlichen Raum sollen beschriftet werden, so dass man weiß, welcher Künstler wann das Kunstwerk mit welchem Titel angefertigt hat.

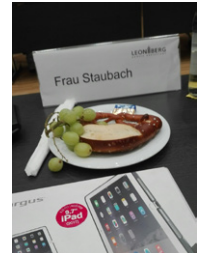


Alle Anträge für den Haushalt 2024 finden Sie unter:
<https://www.cdu-fraktion-leonberg.de/politik/liste-haushaltsreden>

Auch sind verschiedene **Anfragen** von uns an die Verwaltung noch nicht abgearbeitet, obwohl immer wieder daran erinnert.

Im Energiebericht im Herbst 2023 wurde mitgeteilt, dass auch Heizungen in städtischen Wohngebäuden erneuert worden seien. Da dies aus der Drucksache nicht hervorging, haben wir um eine Auflistung gebeten, da es hierzu auch keine Einzeldrucksachen gab. Immer wieder hat nämlich die CDU-Fraktion darauf hingewiesen, dass nicht nur Sporthallen und Schulgebäude energetisch ertüchtigt werden sollten sondern auch städtische Wohngebäude. Nun warten und warten wir auf die Auflistung.

Und auch das Thema Befreiung von der Hundesteuer für Personen mit Assistenzhunden treibt uns noch um. Die Befreiung ist in der aktuellen Hundesteuersatzung dezidiert nicht geregelt. Andere Kommunen haben dies bereits angepackt, nachdem auf Bundesebene hierzu eine Assistenzhundeverordnung erlassen wurde. Bei den betroffenen Personen handelt es sich nicht um blinde Personen, da gilt schon lange eine Befreiung. Hierbei geht es um Personen mit z.Bsp. Diabetes oder Epilepsie. Hier können ausgebildete Hunde wertvolle Unterstützung leisten und damit ggfs. Leben retten.



Die Stadt von heute muss erst rund laufen, bevor die „Stadt Für Morgen“ Priorität erhält.

Und bei der CDU-Fraktion gibt es **neue Gesichter**:

Dem neuen Rat wird die seitherige CDU-Fraktionsvorsitzende Elke Staubach nicht mehr angehören. Sie sagt nach 25 Jahren ade und macht Platz für Jüngere.

Nicht nur, dass nun zwei Frauen, Alisa Schraitle und Miriam Schneider, der CDU-Fraktion angehören, die Zahl der Räte bei der CDU-Fraktion ist auch von 6 auf 7 gestiegen. Wir **DANKEN** unseren Wählerinnen und Wählern, dass wir nun mit einem Sitz mehr im Rat aktiv sein können. Den Fraktionsvorsitz wird zukünftig Oliver Zander, der auch CDU-Stadtverbandsvorsitzender ist, inne haben. Er war seither schon als Stellvertreter aktiv.

Neuer Stellvertreter wird Dr. Andreas Wierse.

Die **Verabschiedung** der ausgeschiedenen Räte findet ebenso wie die **Konstituierung** am **Dienstag, 23. Juli ab 19 Uhr im Rathaus Belforter Platz** statt.

Die Veranstaltung ist öffentlich.
 Wir freuen uns über Interessierte!

von li. nach re:

1.Reihe:

Miriam Schneider (neu), Elke Staubach, Alisa Schraitle (neu)

2.Reihe:

Dr. Andreas Wierse, Willi Wendel, Bernhard Kogel,

Dirk Jeutter, Oliver Zander

Wir sind erreichbar!

Erreichen können Sie uns unter:

info@cdu-fraktion-leonberg.de oder H:0171-6843215

(Oliver Zander) oder Sie nutzen unsere Sprechstunde, die im Amtsblatt und den Mitteilungsblättern veröffentlicht wird.

Wir kümmern uns gerne um Ihre Anliegen!



Wir wünschen Ihnen eine schöne - hoffentlich erholsame - Sommerzeit!!!

CDU Gemeinderatsfraktion Leonberg

Dirk Jeutter, Bernhard Kogel, Elke Staubach, Willi Wendel, Dr. Andreas Wierse, Oliver Zander.

Kontakt: Elke Staubach, Im Brühl 62/1, 71229 Leonberg · Tel: 07152-41761

info@cdu-fraktion-leonberg.de · www.cdu-fraktion-leonberg.de · www.facebook.com/CDUFraktionLeonberg